

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 12

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

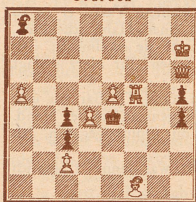
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

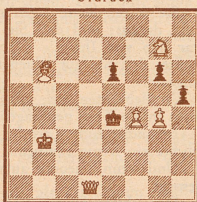
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 501

Arvid Kubbel, Leningrad
Urdruck

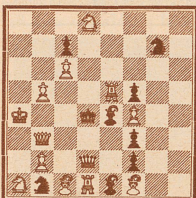
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 502

Arvid Kubbel, Leningrad
Urdruck

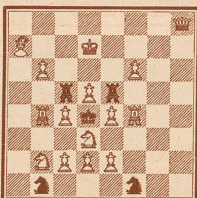
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 503

Monteiro da Silveira, Rio
1. Pr. O Globo 1932

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 504

Nielsen—Tuxen—Larsen
1. Pr. Dansk Probleml. 1932

Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Nr. 504 stammt aus einem Thematurier, an dem die Darstellung eines Maximums von Bauernmatts (auch indirekter) verlangt wurde. Die drei Autoren reichten dazu völlig unabhängig voneinander fast steingetreu die gleiche Aufgabe ein, so daß sie sich in den ersten Preis teilen konnten.

*

Viermeisterturnier Bern 1933

Nägeli-Bern Turniersieger

Das Berner Viermeisterturnier hat mit einem schönen Erfolg des Berner Vorkämpfers, Prof. Dr. O. Nägeli, geendet, der keine Partie verlor, dagegen Großmeister Flohr in den beiden Begegnungen 1½ Punkte abnahm.

SCHACH

Nr. 169

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

24. III. 1933

3.-12. III. 33 Bern	Nägeli	Flohr	Gygli	Johner	Punkte
Nägeli	x x	1/2 1	1 1	1/2 1/2	4 1/2
Flohr	1/2 0	x x	1 1/2	1 1/2	3 1/2
Gygli	0 0	0 1/2	x x	1 1/2	2
H. Johner	1/2 1/2	0 1/2	0 1/2	x x	2

Partie Nr. 194

gespielt am 9. und 10. März 1933 in Bern.

Weiß: Nägeli-Bern.

Schwarz: Flohr.

1. d2—d4	Sg8—f6	31. Sf3—d2	Te8—g8
2. c2—c4	d7—d6	32. Tg4—f4	Sb6—d5
3. Sg1—f3	Sb8—d7	33. Tf4—f3	b7—b6
4. Lc1—f4	g7—g6	34. Sd2—c4	Kh7—g7
5. Sb1—c3	Lf8—g7	35. Lg3—f4	Tg8—h8
6. e2—c3	0—0	36. Tf3—g3+	Kg7—f7
7. Lf1—e2	e7—c6	37. Tg3—h3	Kf7—g7
8. 0—0	Dd8—e7	38. Se4—g3	Kg7—g6
9. Dd1—c2	h7—h6 ¹⁾	39. Th3—h4	Sd5—c7
10. Lf4—g3	e6—c5 ²⁾	40. c3—e4	h6—h5
11. c4—c5 ³⁾	d6×c5	41. Lf4—c3	Kg6—f7
12. d4×c5	Sf6—c8	42. Th4—f4+	Kf7—e8
13. Sc3—d5	De7—d8	43. Tf4—f6	h5—h4
14. Ta1—d1 ⁴⁾	c7—c6	44. Sg3—c2	Se7—g8 ⁵⁾
15. Sd5—f4	Se8—c7	45. Tf6—g6	Sg8—e7
16. Le2—c4	g6—g5 ⁶⁾	46. Tg6—g7	Ke8—f8
17. Sf4—h5	Se7—c6	47. Tg7—g4	Kf8—f7
18. Lc4×c6	f7×c6	48. Se2—f4	c5—c4
19. Dc2—g6	Dd8—e7	49. Sf4—h3	Se7—g6
20. h2—h4 ⁷⁾	g5×h4	50. f2—f4 ⁸⁾	c6—c5
21. Lg3×h4 ⁹⁾	De7—f7	51. Sh3—g5+	Kf8—e7
22. Dg6—g4	Kg8—h7	52. Sg5—f3	Th8—g8 ¹⁰⁾
23. Dg4×g7+	Df7×g7	53. Sf3×h4	Sg6×c5
24. Sh5×g7	Kh7×g7	54. Tg4×g8	Ke7×d6
25. Td1—d2 ¹¹⁾	Tf8—f7	55. f4×c5+	Kd6×c5
26. Tf1—c1 ¹²⁾	Tf7—f5	56. Tg8—g4	Lc8—b7
27. Lh4—g3	Tf5—f8	57. Sh4—f3+	Ke5—d6
28. Td2—d6	Tf8—e8	58. Le3—f4+	Kd6—c6
29. Tc1—c4	Sd7—b6	59. Tg4—g7	b6—b5
30. Tc4—g4+	Kg7—h7	60. Sf3—c5+	Kc6—b6

61. Se5—d7	Kb6—c6	65. Lc3—d4	Lh7—c8
62. Lf4—c3 ¹³⁾	Tg8—d8	66. Tg7—g8	Lc8—d7
63. Sd7×c5	Td8—d1+	67. Sc5×d7	Aufgegeben.
64. Kg1—f2	Td1—b1		

¹⁾ In der Absicht 10... g5 11. Lg3 Sh5 folgen zu lassen. Nachdem Weiß aber diesem Manöver ausweicht, erweist sich der Vorbereitungszug als empfindliche Schwäche.

²⁾ Verfrüht; es mußte b7—b6 vorausgehen.

³⁾ Die zwingende Widerlegung des voreiligen Vorstoßes.

⁴⁾ Noch besser war sofortiges e5—e6 mit der Drohung e6—e7. Schwarz muß dann f×e6 spielen, worauf 15. Sf4 alle Schwächen der Stellung bloßlegt. Auf 15... Df6 kann bereits 16. S×e6 (D×S? 17. Lc4) folgen. Schwarz ist daher gezwungen, mit 15... T×f4 die Qualität zu opfern.

⁵⁾ Mit den beiden letzten Zügen hat Schwarz gerade noch den drohenden Bauernvorstoß und damit den sofortigen Zusammenbruch verhüten können.

⁶⁾ Einfacher war 20. S×L DXL 21. D×e6+. Wollte Weiß aber ohne Abtausch das feindliche Bollwerk berennen, so hätte er besser 20. Td6 Sb6 21. Tf6! und dann erst h2—b4 gespielt.

⁷⁾ Etwas stärker war vielleicht S×B.

⁸⁾ Jetzt ist der Abtausch doch nicht mehr zu vermeiden, da Tg8 droht.

⁹⁾ Weiß vermeidet Td6, um auf einen Springerzug des Schwarzen Lc7 und L×B antworten zu können.

¹⁰⁾ Hält den Druck auf c5 aufrecht und wirft den zweiten Turm in die offene Schlacht.

¹¹⁾ Etwas besser war wohl Ld7.

¹²⁾ Hier konnte Weiß bereits mit Sg5+, Sf3 und Lg5 auf Matt spielen.

¹³⁾ Schwarz entschließt sich zu einem Gewaltstreich, nämlich zu einem Figurenopfer, das die Aktion auf dem Königsflügel stilllegen soll, worauf er das Übergewicht auf dem Damenflügel zur Geltung bringen möchte. Der verzweifelte Plan scheitert aber daran, daß Weiß den Bauern e4 halten kann.

¹⁴⁾ Sofort entschieden hätte natürlich Sb8+, worauf Schwarz auch noch die Qualität opfern mußte (62... Kb6? 63. Lc7#).

Lösungen:

Nr. 493 von Kipping: Kb8 Dh6 Tb5 Ld8 Sd4 Bb7 c2; Ka6 Dg3 Te2 Lg4 Sg1 h7 Ba4 a7 c3 c7 e6 f4 f6. Matt in 3 Zügen.

1. Dh1 (dr. 2. Dc6 #). 1... Sf3 (Lf3, f3, Df3, Te4) 2. Da1

(Kc8, Ka8, K×B, L×B) etc.

1. Kc8? e5+ 2. K×B B×S!

1. L×B? Te5 2. Kc8 T×T!

Nr. 494 von Weyding: Kf6 Da4 Ld2 Se5 Bb2 h5; Kc4

Ld4 Bb3 d7 h6. Matt in 4 Zügen.

1. Db4! d5 2. Lg5 hg 3. K×g5 (Kc3, Ke5).

1... Kd5 2. Db7+ Kd6 3. Lb4+.

1... d6 2. Db7+ d5 3. Dh7#.

1. Dc4? d6! 2. Dc6+ d5 od. 2. Dd3+ Kd5.

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH...